

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

APRIL
1956

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13
Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Von allen Bergen zu Tale
ist ein Leuchten erwacht —
flammende Frühlingsfanele
durch die Osternacht!

Von allen Türmen zusammen
läutet es landhinein —
Herz, mit Glocken und Flammen
bricht der Frühling ein.

L. v. Strauss und Torney

Bleibt die Jugend bei uns?

Es ist Frühlingszeit und Osterzeit. Es ist die Zeit der Erneuerung, des Wiederauflebens der Natur und des Beginns eines neuen Lebensabschnittes. Es ist auch die Zeit, in der sich der Mensch zu neuem Leben, neuen Taten rüstet, froh, wieder einen langen Winter, eine Zeit des Stillstands, überwunden zu haben. Es ist die Zeit der Konfirmationen, der Schulabschlußprüfungen, der Schulentlassungen und damit für viele junge Menschen die Zeit für die Berufswahl, für die Überlegung, welchen Weg sie in ihrem jungen Leben weitergehen wollen. Damit bin ich bei der Frage, die mich zur Osterzeit mit meinen Gedanken zu den Jugendlichen lenkt, die in unserm $\odot$ bisher Freude an der körperlichen Betätigung, am Gerätturnen, Schwimmen, Sport und Spiel fanden. Auch bei ihnen ist eine Anzahl Mädchen und Jungen, die nach der Schulentlassung den Schritt in ein neues Leben tun müssen, die entweder in eine Lehre gehen werden oder ein Studium beginnen und damit schon etwas mehr von dem Ernst des Lebens zu spüren bekommen, der in der Schulzeit, der Kinderzeit, kaum Beachtung fand.

In der Schulzeit mit ihrem gegenwärtig noch sehr unzureichenden Turn- und Sportunterricht war besonders den Jugendlichen die körperliche Betätigung zum natürlichen Bedürfnis geworden, was sie bewegte, zu uns zu kommen, ihren Hang nach Bewegung, Förderung ihrer körperlichen Fähigkeiten durch verantwortungsbewußte, erfahrene Männer und Frauen in die richtigen Bahnen zu leiten. Sie fanden, was sie suchten, sie fanden fachkundige Vorbilder, sie fanden Menschen, die sich aus Idealismus der Jugend annahmen, die ihnen zeigten, wie durch allmähliches Steigern der Anforderungen die körperliche Verfassung besser wurde, die Kräfte wuchsen, das Selbstbewußtsein und das Zutrauen zu sich selbst sich hoben und wie die Freude sich mehrte, wenn eine Übung am Gerät gelang, wenn der Lauf schneller oder ausdauernder wurde, wenn der Sprung oder Wurf sich verbesserte oder gar ein Sieg über einen bis dahin noch besseren Gegner erzielt wurde. Welch herrliches Gefühl, auch zu einer Mannschaft zu gehören, die zu einer Einheit von Freunden geworden war, und die durch gemeinsamen Einsatz ein Spiel, einen Wettkampf gewinnen konnte. Man wuchs hinein in die Kameradschaft, man lernte den anderen Menschen, auch wenn es vielleicht nur ein einfacherer war als man selber, achten, man lernte den Gegner im sportlichen Kampf schätzen, man wuchs mit seinen Leistungen an dessen Leistungen und gewann mit allem die Förderung der charakterlichen Eigenschaften.

Man spürte, daß erhöhtes körperliches Wohlbefinden, starke Arme und Beine auch auf die geistigen Fähigkeiten von Vorteil waren, man löste die Schulaufgaben leichter und zeigte größere Aufgeschlossenheit allen in geistiger Hinsicht gestellten Anforderungen gegenüber.

Die uneigennützig wirkenden Turn-, Sport- und Schwimmvereine sahen ihre Mühen um die Jugend belohnt, indem sie mit Befriedigung feststellten, daß die Jugendlichen den Sinn erkannt hatten, daß sie sich bei uns wohl fühlten und daß aus ihnen brauchbare Menschen, körperlich und geistig betrachtet, geworden waren. Nach ihrer Begeisterung zu urteilen, mit der sie sich bisher dem Turnen und Sport, der Förderung der eigenen Gesundheit hingaben, sollte man glauben, daß die Wurzel so tief sitzt, daß keiner von ihnen jemals davon lassen könnte.

Doch wie wird es im neuen Lebensabschnitt nach der Schulentlassung, nach dem Eintritt in die Lehre, in das Studium aussehen? Wird der Kontakt mit anderen Menschen, mit anderen Interessen den Zusammenhalt mit den bisherigen Kameraden lockern? Wird die berufliche Fortbildung, der Zeitmangel sie hindern, so regelmäßig wie bisher das für ihr körperliches Wohlbefinden zu tun, was sie gerade jetzt noch viel mehr nötig haben als bisher? Die Erfahrung hat gelehrt, daß meist mehr Eltern und Erziehungsberechtigte als die Jugendlichen selbst den Austritt aus dem Verein erklären aus Gründen, die keineswegs stichhaltig sein sollten. Zeitmangel und berufliche Inanspruchnahme sollten niemals Gründe sein, das aufzugeben, was die Voraussetzung für das Meistern der Anforderungen bildet, nämlich das körperliche Wohlbefinden, das Sammeln neuer Kräfte im Kreise gleichgesinnter Menschen und die Freude auf die Stunden, die bisher soviel bedeuteten. Gerade weil eine stärkere Inanspruchnahme in der Berufsausbildung als bisher durch die Schule eingetreten ist, ist die Anwendung des besten Mittels, einen Ausgleich zu schaffen, erforderlich. Was kann aber wohl als besseres Mittel verordnet werden, als die Stählung des Körpers durch die Leibesübungen? Kein Arzt wird ein besseres Mittel kennen.

Da mir sowohl die Segnungen der Leibesübungen aus eigener Erfahrung bekannt sind und ich auch in jedem Jahr aufs neue beobachte, wie viele Jugendliche beiderlei Geschlechts nach Verlassen der Schule abbröckeln von der Gemeinschaft der Turn- und Sportkameraden, in der sie bis dahin standen, habe ich meine Gedanken zur Osterzeit besonders unseren Jugendlichen vermitteln wollen. Ich weiß, daß viele, wenn sie erst im neuen Lebensabschnitt stehen, anderen Interessen in ihrer Freizeit unterliegen. Ich weiß aber auch, daß ebenso viele treu bleiben werden dem Streben nach Gesundheit,

Kraft und Leistung und dem, was ihnen der D an Freude und Gemeinschaftsgefühl zu bieten vermag. All denen, die nicht zu diesen gehören, all denen, die, wenn sie erst in der Berufsausbildung sind, verneinen werden, daß die Leibesübungen zu unwichtig seien, als daß man einmal eine kleine Überwindung auf sich nehmen könnte, soll mein mahnender Rat besonders gelten: Bleibt bei dem, was Ihr schon als gut erkannt und empfunden habt, bleibt treu der Pflege Eures Körpers und Geistes, haltet weiter zu Eurem D!

Hellmuth Wolf

Unsere Konfirmanden viel Glück!

Dieser Wunsch sei allen Jungen und Mädchen, die in diesen Wochen konfirmiert werden, auch vom D gebracht, auf daß sie den neuen Lebensabschnitt zu meistern verstehen. Möget Ihr den rechten Weg zu Euerem Beruf oder Studium finden, und mögen Eure Eltern oder Erziehungsberechtigten viel Freude an Euch haben. Auch ihnen gelten unsere Grüße, mit denen wir die Hoffnung verbinden, daß sie Euch weiter in Euerem Bestreben unterstützen, unserer Turn- und Sportgemeinschaft, unserem D, treu zu bleiben. Von Euch aber möchten wir erwarten, daß Ihr nun um so fester zu unserem D haltet, der Euch durch die Pflege der Leibesübungen, durch die gute Kameradschaft Lebensfreude spendet und Euch den Weg weist, wie des Lebens Aufgaben durch Gesundheit, Kraft und Ausdauer besser und leichter erfüllt werden können. Ihr werdet dereinst wissen, daß die Stunden, die Ihr mit Turnen und Sport verbrachtet, zu den schönsten Eures Lebens gehören. Unsere besten Wünsche begleiten Euch!

HB

Allen unseren Abiturienten und Abiturientinnen

recht herzliche Glückwünsche zum erfolgreichen Bestehen ihrer Abschlußprüfung und alles Gute für den künftigen Lebensweg!

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 8. 4. Beginn der Faustball-Rundenspiele
- 9. 4. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 13. 4. Fachwartesitzung bei Blümke, Finckensteinallee 36, 20 Uhr
- 15. 4. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe
- 29. 4. Wanderung in den Frühling. Treffpunkt Bahnhof Grunewald um 9 Uhr
- 6. 5. Frühjahrssportfest (Anturnen), Lichterfelder Stadion, ab 13 Uhr
- 7. 5. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 13. 5. Großstaffellauf Potsdam-Berlin

Potsdam-Berlin 1956: erster Aufruf!

Nachdem wir im vergangenen Jahre mit je einer männl. Jugend- und Männermannschaft an diesem Groß-Staffellauf teilgenommen haben, ist auch für 1956 wieder ein Start vorgesehen. Bereits jetzt geht an alle Vereinsmitglieder zwischen 15 und 40 Jahren der Aufruf, sich

am Sonntag, dem 13. Mai 1956, den Vormittag freizuhalten

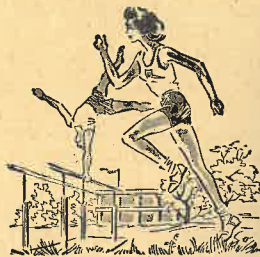
für die Teilnahme an diesem Lauf. Wieder werden etwa 70 Läufer, 15 Betreuer und Kampfrichter benötigt. Gleich nach den Osterferien beginnt das Training dienstags und freitags im Stadion Lichterfelde. Es sollte Pflicht der einzelnen Abteilungen und Spielmannschaften sein, so viel Läufer wie möglich für diesen Lauf zu stellen. Nur geschlossenes Antreten aller Turner, Schwimmer, Spieler und Leichtathleten ermöglicht es uns, starke Mannschaften auf die Strecke zu schicken. Weitere Mitteilungen folgen im nächsten „Schwarzen D“. W. Braatz, Sportwart

DAS GUTE FACHGESCHAFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN ©

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Auch 1956 immer
das Neueste für den Sport

72 19 68 UND 72 19 69



Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Spielregeln!

In der Dezember-Ausgabe des „Schwarzen D“ regte Turnfreund Hellmuth Wolf an, Spielregeln in der Regelecke zu besprechen. (Leider haben die Spielwarte diese Anregung nicht aufgegriffen. Die Schriftleitung.) Es gibt nun viele Spielregeln. Heute möchte ich einmal zu den „Spielregeln“ in Vereinsversammlungen Stellung nehmen.

Bei der letzten Vereins-Jahresversammlung geschah ein kleiner Zwischenfall, der sich nachher in ein Nichts auflöste, der aber doch zu denken gab. Was geschah? Ein junges Mitglied — übrigens würde es uns nur freuen, wenn recht viele junge Mitglieder zu unseren Versammlungen erscheinen würden, — beanstandete eine Angelegenheit seiner Abteilung in nicht gerade passender Form zu einem Punkt der Tagesordnung, zu dem die Angelegenheit nicht gehörte. Der Versammlungsleiter entzog — und zwar nur deshalb — dem Redner das Wort, worauf dieser sichtlich verärgert schien.

Zur Sache: Wie jedes Spiel seine bestimmten Regeln hat, ist auch jede Vereinsversammlung und deren Leitung an ganz bestimmte Regeln, nämlich an die Tagesordnung, gebunden. So wie kein Spieler mitten im Spiel eine Diskussion mit dem Schiedsrichter führen kann, kann auch ein Versammlungsleiter (in diesem Falle auch Schiedsrichter) kein Abweichen von der Tagesordnung zulassen. Man kann also bei Punkt drei nicht eine Sache, die bei Punkt sechs zu besprechen wäre, zur Sprache bringen, weil der Leiter einer Versammlung an seine Tagesordnung und Vereinssatzung („Spielregel“) gebunden ist. Im angezogenen Fall hätte sich der junge Sportfreund beim richtigen Punkt „Verschiedenes“ überzeugen können, daß sein Vorwurf ganz unbegründet war, noch dazu, da er sich direkt gegen den Vereinsvorsitzenden und den Vorstand richtete. Sein Abteilungsleiter, der für diese Anfrage allein zuständig war, wäre die richtige Stelle gewesen.

Die Versammlungsspielregeln wurden aber auch schon bei anderen Gelegenheiten verletzt. Genau wie im Spiel kein Spieler vor Abpfiff des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen wird, sollte auch kein Versammlungsteilnehmer eine Versammlung vor Schluß derselben verlassen. Bei der letzten Fachwartesitzung war es aufgefallen, daß die jungen Sportfreunde bereits nach Ablauf der halben Sitzung die Versammlung verließen. Was würdet Ihr wohl sagen, wenn einer von Euch aus irgendeinem nur ihm gefälligen Grunde das Spielfeld gleich nach Halbzeit verließ? Liebe junge Sportfreunde: Ihr habt nicht nur das Recht, Ihr habt auch die Pflicht, zu den Vereinsversammlungen zu erscheinen! Ihr sollt auch diskutierend und vorschlagend mitarbeiten, damit Eure Wünsche bekannt und berücksichtigt werden können. Aber: beachtet immer die „Spielregeln“!

BeLe

Fachwartesitzung am 13. April

Ich bitte alle Fachwarte des Vereins, also alle, die irgendein Amt bekleiden, zu der am 13. April in der Gaststätte Blümke, Finckensteinallee, 20 Uhr, stattfindenden Fachwartesitzung zu erscheinen. Wir wollen uns über viele Fragen des Turn-, Sport- und Spielbetriebes unterhalten und nach Euren Anregungen dort Verbesserungen und Änderungen anstreben, wo es notwendig ist. Ich erwarte daher alle Fachwarte.

Otto Pötsch, Oberturn- und Sportwart

Frühjahrssportfest (Anturnen) am 6. Mai

Wenn auch, während diese Zeilen geschrieben werden, draußen noch Schnee liegt und man kaum glauben kann, daß es bald wieder soweit sein könnte, sich im Freien bei Lauf, Sprung und Wurf zu tummeln, so steht doch fest, daß der Frühling nicht allzu fern ist. Und damit geht's wieder hinaus auf den Sportplatz zum fröhlichen Tun, zum Messen der Kräfte in frischer

Ein frohes Osterfest

wünscht allen **D**-Mitgliedern der Vorstand

Luft und in der Sonne. Am 6. Mai eröffnen wir mit unserem alljährlichen Frühjahrssportfest (Anturnen) den Sommer-Sportplatzbesuch und werden bei dem üblichen Dreikampf versuchen, unsere Vorjahrsleistungen auf die Probe zu stellen. Wir rufen besonders die Jugend und alle **D**-Kinder auf, sich rege zu beteiligen. Wir wollen damit gleichzeitig beginnen, uns auf die Wettkämpfe des Sommers vorzubereiten. Schon am 13. Mai werden die schnellsten Läufer für den Großstaffellauf Potsdam—Berlin benötigt, und am 9. und 10. Juni haben wir unsere Harburger Sportfreunde zum leichtathletischen Rückkampf in Lichterfelde zu Gast. Merkt Euch also schon jetzt den 6. Mai und die übrigen Tage vor und tretet an zum Frühjahrssportfest! HW

Unsere Gymnastikerinnen Stärkste beim Meisterschaftskampf

Bei dem Vierkampf um die Berliner Gymnastik-Meisterschaft am 10. März in der Schöneberger Sporthalle haben unsere Gymnastikerinnen bewiesen, was man durch fleißiges Üben erreichen kann. Der Kampf wurde im Rahmen der Berliner Meisterschaften im Gerätturnen ausgetragen und erfreute sich dadurch der Aufmerksamkeit eines fachkundigen Zuschauerkreises. Beinahe wäre es unserer Irmchen Demmig geglückt, die Berliner Meisterschaft zu erringen. Nur ein geringer Punktunterschied trennte sie von der 1. Siegerin Gisela Horn (Spandau 1860). Dafür belegten unsere Gymnastikfrauen aber auch gleich die nächsten vier Plätze, und zwar:

2. Irmchen Demmig	35,25 Punkte
3. Irmchen Wolf	34,25 „
4. Ilse Schmorte	32,35 „
5. Gerda Kretschmar	31,05 „ (1. Wettkampf!)

Wir freuen uns über den schönen Erfolg unserer Gymnastikerinnen, die sonst wenig Gelegenheit haben, wettkämpferisch in Erscheinung zu treten. (Dafür erfreuen sie uns öfter mit ihren immer sehenswerten Vorführungen.) Den Siegerinnen sagen wir herzlichen Glückwunsch! HW

Heilbronn ruft!

Auf ins schöne Neckartal! Auf zum fünften Bundesalterstreffen in Heilbronn vom 17. bis zum 20. August 1956!

Nach dem Alterstreffen in Homburg v. d. H. gestaltete unser Turnbruder Johannes Krause in Heidelberg, Marburg und Hameln mit großem Erfolg die wirkungsvollen Alterstreffen 1950, 1952 und 1954. Nun rufe ich die Altersturner und die Turnerinnen, die sich ihnen verbunden fühlen, zum fünften Bundesalterstreffen.

Wieder soll ein gemeinsames Erleben uns in festlichen Feierstunden seelisch und geistig bereichern, soll uns aber auch für unsere Aufgaben neuen Auftrieb geben. Lebensbereicherung und turnerische Arbeitsfreudigkeit sollen die Früchte sein, die wir in unsere Heimat mitnehmen.

Heilbronn, die gastgebende Stadt, ruft Euch! Wer den Blick vom Wartberg aus über die Stadt, das Neckartal, die Weinberge schweifen läßt, wird das schöne Bild hochbeglückt in sich aufnehmen. Hier oben werden wir am Sonntagmorgen hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein unsere Morgenfeier erleben.

Mit dem Blick auf die alte Kunstuhr des Rathauses im Schatten der ehrwürdigen Kilianskirche werden wir uns auf dem Marktplatz zur Eröffnungsfeier zusammenfinden. Die Freilichtbühne im Deutschhof, das am Neckar gelegene Stadion, die Sportanlagen der Vereine und das neu-



Der Spezialist
für
moderne Augengläser

Photoabteilung
mit eigenem Labor

76 35 07



„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

W

Sportwagen

K

Puppenwagen

V ABC

Schulbedarf

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülerrappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

erbaute Schwimmbad sichern eine vielgestaltige, reibungslose Durchführung unseres Alters-treffens. Erstmals findet es im Süden unseres Bundesgebietes statt. Das schöne Schwabenland, das herrliche Neckartal geben Gelegenheit zu den schönsten Turnfahrten. Für einen anschließenden Ferienaufenthalt dürfte es an Möglichkeiten nicht fehlen. Die ruhigen, lieblichen Täler, die umfangreichen Waldungen sind Garantie für eine gute Erholung.

Unsere schwäbischen Turnbrüder sind die Gastgeber. Ihre turnerische Verbundenheit und ihre turnerische Gesinnung sichern uns eine freundliche, gastliche Aufnahme. In Heilbronn wird es an einer gründlichen Vorbereitung nicht fehlen.

Denkt bei Aufstellung Eurer Urlaubspläne an Heilbronn, denn wer rechtzeitig für das erforderliche Kleingeld sorgt und dadurch seine Teilnahme ermöglicht, wird bestimmt um eine bleibende Erinnerung reicher werden.

Erste Vorbedingung für das Gelingen ist Eure zahlreiche Teilnahme. Bewahrt auch mir die treue Gefolgschaft, die Ihr unserm Johannes Krause erwiesen habt.

Heilbronn ruft! Euer Bundesaltersturnwart ruft!

Carl Ohl

Aus den Abteilungen

Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112

Jahresversammlung der Turnabteilung. Der Besuch der Jahresversammlung ließ leider etwas zu wünschen übrig. Dafür war die Aufmerksamkeit und der Wille zur Mitarbeit bei den Erschienenen um so erfreulicher; handelte es sich doch darum, der Turnabteilung wieder arbeitsfreudige Mitarbeiter zu geben.

Die meisten bisherigen Mitarbeiter waren bereit, auch ein weiteres Jahr dabeizubleiben. Leiter der Abteilung: Willi Brauns, Stellvertreter: Herbert Ulrich, Kassenwart: Eva Schulze. Neu gewählt wurden Hans Heuer als Gerätewart, Albrecht Mahncke in den Festausschuß, Ilse Sauerbier, Irmgard Demmig, Erika Tischer als Leiterinnen von Schülerabteilungen. Letzte

zwei Turnschwester stellten sich unaufgefordert zur Verfügung. Bravo! Wieviel Arbeit geleistet wird, kommt am besten dadurch zum Ausdruck, daß die Turnabteilung insgesamt 31 Mitarbeiter (ohne Vorturner) zählt. Erfreulich wäre es, wenn nun die Mitglieder durch eifriges Erscheinen und durch Werbung für die Abteilung auch ihren Beitrag zum Turngedanken leisten würden. Bele

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a

Ⓐ - Jugend siegte beim Geländelauf in der Hasenheide. Zum ersten Male in diesem Jahre

ging unsere männl. Jugend A und B an den Start und beteiligte sich an dem Geländelauf im Volkspark Hasenheide am 11. März. Weder das schlechte Wetter noch der schlechte Zustand der Wege hinderte sie. Klaus Lehmann konnte den 2400-m-Lauf der A-Jugend trotz der Einweisung in einen falschen Weg (er mußte 40 m mehr laufen) überlegen gewinnen. Karlheinz Peczinski wurde 16. Mennel mußte wegen eines Muskelkrampfes aufgeben, ein Zeichen der kühlen Witterung. Es ist erfreulich, daß der erste Start in diesem Jahre so erfolgreich war, und er berechtigt zur Hoffnung auf weiteres gutes Abschneiden. Bei der B-Jugend belegten Ulrich Peczinski, Klaus-Jürgen Hoffmann und Bernhard Rex in der Mannschaftswertung über 1100 m einen guten 5. Platz. Der Anfang ist gemacht und dazu herzlichen Glückwunsch!

Da wir in diesem Jahre mehr Wettkämpfe bestreiten und noch mehr Jugendliche einsetzen wollen, bitte ich alle, die sich für die Leichtathletik interessieren, sich an den beiden nächsten Mittwochen ab 18.45 Uhr beim Sportfreund Willi Braatz auf der Turnhalle Weddigenweg Ecke Drakestraße zu melden. Es kommen die Jahrgänge 37 und älter, 38-39, 40-41, 42-43 in Betracht, und zwar männlich und weiblich.

Gerhard Tech

Das **Sommertraining der Leichtathleten** im Stadion Lichterfelde findet an jedem **Dienstag und Freitag ab 18 Uhr** bis zur einbrechenden Dunkelheit statt. Denkt an Potsdam-Berlin (13. 5.) und an unseren Rückkampf gegen den Harburger Turnerbund von 1865 am 9. und 10. 6.!

Willi Braatz, Sportwart

Basketball

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129 a

Frauen - OSC II 45 : 12. Mit diesem Ergebnis begann ein erfolgreicher Berichtsmonat, in dem alle Mannschaften ihr Bestes gaben. Unsere junge Mannschaft war während des ganzen Spieles überlegen und konnte unangefochten gewinnen. **Frauen - BSV 35 : 14.** Unsere Mannschaft hatte viel Erfolg mit Weitwürfen und war dem Gegner technisch voraus, so daß der BSV uns Sieg und Punkte überlassen mußte.

Weibl. Jgd. - OSC 24 : 23. Vor diesem Spiel gegen die bei den Punktspielen des BBV beste Berliner Jugendmannschaft gab es einige Sorgen. Vollzählig und pünktlich waren immer 7 Spie-



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

lerinnen der Mannschaft zum Training erschienen, so daß keine Gefahr bestand, den OSC zum Freundschaftsspiel zu 19 Uhr kommen zu lassen. An diesem Dienstag erschienen aber um 19.15 Uhr nur 3 Spielerinnen. Schnell fand sich „Atze“ bereit und holte noch Spielerinnen im Auto heran, Helga Warnecke sogar aus dem Stenographie-Kursus. In der 1. Halbzeit waren die OSCer spieltechnisch besser und gingen mit 11 : 8 in die Pause, während der Ingrid Hanschmann noch erschien. Jetzt lief auch unser Spiel besser, und unter den anfeuernden Rufen der Anwesenden konnten unsere Mädels den Ausgleich erzielen und im Endspurt einen fair erkämpften 24 : 23-Erfolg erringen und damit dem OSC die erste Niederlage in Berlin beibringen. **Weibl. Jgd. - DBC 24 : 23.** Auch in diesem Spiel standen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber, was auch das Halbzeit-Resultat mit 7 : 7 ausdrückte. Erst kurz vor dem Schlußpfiff

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin - Lichterfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S.-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

gelang es unseren Mädels, den knappen Sieg sicherzustellen.

Männl. Jgd. — VfV Spandau 22:13. Zwei Halbzeiten, die gar keinen Vergleich miteinander aushalten. In der 1. Halbzeit ließen die Spandauer unsere Jungens nicht zur Entfaltung kommen und sicherten sich ein 11:0-Ergebnis. Nach Wiederaufpfiff trat das ein, was keiner erwarten konnte. Nach 7 Minuten endlich wurden 2 P. aus dem Spiel heraus erzielt, anschließend ein Foulwurf, und dann wurden langsam aber sicher Punkt an Punkt gereiht und Ausgleich erzielt. Noch einmal ging Spandau mit 13:11 in Führung, aber dann rollte der Lichterfelder Angriff fließend vor und brachte uns einen erfreulichen 22:13-Erfolg.

Frauen — VfV Spandau. Trotz rechtzeitiger Ankündigung dieses Spiels im „Schwarzen “ war keine Spielerin unserer Mannschaft auf der Halle. Neben dem Fahrgeldersatz kam der Gegner somit zu einem kampflosen Gewinn der Punkte. Man sollte gerade von unseren Spielmannschaften erwarten, daß sie die Spielansetzungen im „Schwarzen “ besser beachten!

Frauen — NSF. Das Spiel gegen den 2. der Berliner Meisterschaft ging 27:54 verloren.

Nächste Spiele: 7. April in der Halle Barbarastr. 13 Uhr männl. Jugend — VfV Spandau, 19 Uhr Frauen — BSC.

Willi Braatz

Schwimmen

Leitung: Fritz Höger, Steglitz, Fregestraße 36

Bericht über die Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung am 16. 2. 56. Nach der Ver-

lesung der Berichte wurde die Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Die Jugendlichen über 15 Jahre erhielten das Stimmrecht. Einstimmig wurde folgender Abteilungsvorstand gewählt: Abteilungsleiter: Fritz Höger, Stellvertreter: Frau Glimm, Kassenwart: Anni Lukassek, Schriftwart: Gisela Reimer, 1. Schwimmwart: Max Lukassek, 2. Schwimmwart und Pressewart: Peter Schwedler, Frauenwartin: Luise Höger, Jugendwart: Peter Schwedler, Kinderwartin: Margarete Braatz, Zeugwart: Jürgen Braatz, Kassenprüfer: Martin Masche, Willi Hoppe, Festausschuß: Irmgard Masche, Anni Lukassek, Freya Ehrenberg.

Es ist besonders erfreulich, daß Max Lukassek wieder zum Schwimmwart gewählt worden ist.

Tragt das Abzeichen!

Er hat wohl die schwierigste Aufgabe, doch wird er sie bestimmt wieder so gut wie im vorigen Jahre lösen, wenn wir ihn mit unserer Unterstützung nicht im Stiche lassen. Peter Schwedler, der wieder Jugendwart wurde, wird durch seine sehr eifrige Trainingsarbeit vielen Schwimmern auch im neuen Jahre zum Erfolg verhelfen.

Großen Beifall erntete Schwimmfreundin Anni Lukassek für ihren Kassenbericht. Sie konnte die Versammlung überzeugen, daß sie mit Hilfe unserer treuen Schwimmkameradin Freya Ehrenberg ihre Arbeit hundertprozentig getan hat, so daß der Schwimmabteilung am Schluß des vergangenen Jahres sogar ein Überschuß verblieb.

Gisela Reimer

Frühlingszeit — Wanderzeit

Kaum ist die Karfreitags-Wanderung vorüber, da ruft uns der Frühling schon zu neuen Taten. Wir wollen diesmal eine besonders schöne Gegend des Grunewalds durchstreifen, der sich uns schon in schönstem Frühlingskleide zeigen wird. **Am Sonntag, dem 29. April, treffen sich alle Wanderfreudige des  am Bahnhof Grunewald um 9 Uhr.** Der Weg führt uns über den „Klamottenberg“, durch das Postfenn nach dem Grunewaldturm. Dort in der Nähe Rast und zurück geht's zum U-Bahnhof Krumme Lanke.

Wer recht in Freuden wandern will, merke sich den Tag im Kalender vor!

Werner Wiedicke, Wanderwart

Prellball

Mit 30 Mannschaften führt der BTB Hallen-Prellballspiele durch, die in 3 Leistungsklassen zur Austragung kommen. Beteiligt sind: BT, OSC, , TSV Lankwitz, Volkssport Wedding, Charlottenburg 58, VfL Berliner Lehrer, TSV Lichtenrade, TiB und BTW 1850.

Der  ist mit 3 Mannschaften an den Rundenspielen beteiligt, die sich zum Teil recht gut behauptet haben. Es konnte so mancher Turner, der bis dahin noch abseits stand, für den Spielgedanken gewonnen werden. Sie alle müßten nun für den Sommer zum Faustball hinüberwechseln und würden sicher ebensoviel, wenn nicht noch mehr Freude an unseren schönen Turnspielen finden.

HW

Hallen-Gerätturnen

ein großer Gewinn für Leichtathleten

Diese aufreizende Überschrift ist ein Ausspruch des größten Athleten der letzten Jahre, des zweimaligen Zehnkampf-Siegers Bob Mathias-USA. Er hat dieses Lob dem Gerätturnen als allgemein stärkende Übung für den Leichtathleten irgendwo in Europa gesprochen; wir haben es im Züricher Sport gelesen und wollen es vor allem den Volksturnwarten des DTB ins turnerische Gewissen reden, die vielleicht auch schon zu einer gewissen „Turnhallen-Phobie“ gelangt sind, einer Hallenscheu und Turngerätescheu, die in der Regel nicht dazu angetan ist, den „gemeinsamen Turnboden“ zu sichern und so die Einheit des Turnvereins. Dies lasen wir wörtlich im „Sport“ vom 9. Dezember 1955, aus einem Gespräch mit Bob Mathias: „Was sind Ihre Eindrücke vom mitteleuropäischen Trainingsbetrieb unserer Jugend?“ „Ich bin erst wieder ein paar Tage hier und kann darauf nicht ohne weiteres antworten. Was mir ein großes Plus für ihre körperliche Ausbildung erscheint, ist ihr Hallen-Gerätturnen, das bei uns stark vernachlässigt wird. Ich halte diese allgemein stärkenden Übungen für äußerst vorteilhaft für den Gesamtaufbau.“ — Vom Schwimmen als leistungsfördernder Leibesübung will dagegen Bob Mathias nichts wissen. Wir wissen es: Leichtathleten sind meist wasserscheu. Um so größer unsere Hochachtung vor den Jahn-Neunkämpfern, die mutig die Gegensätze zur Harmonie zu zwingen suchen, die Gerätturnen, Leichtathletik treiben und schwimmen!

Bob Mathias: er hatte als 17-jähriger erst so richtig begonnen mit dem Zehnkampf-Training; sein zweiter Zehnkampf wurde neuer Rekord; sein dritter wenige Wochen später führte zum Olympiasieg in London. Bei strömendem Regen, der dem kalifornischen Sonnenmenschen zusätzliche Kraft kostete! Mit 17 Jahren! Das ist vielleicht die erstaunlichste Leistung im olympischen Sport der Neuzeit. Vier Jahre später Weltrekord und Olympiasieg in Helsinki. Dann

Treffpunkt des

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Blu.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Ausführung von Malerarbeiten

jeder Art • Tapetenkleben

EDWIN WOLF

Maler

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 83
Fernprecher: 73 15 08

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des 

Für Versammlungen

Veranstaltungen, auch Familienfeiern bieten schöne Räume

Schillers Bierstuben, Lichterfelde West

Moltkestraße 42a · Tel. 76 16 17

Film und somit Ende einer Laufbahn. Jetzt reist Bob Mathias, der Soldat wurde, als „Botschafter des guten Willens“ um die Welt. In Iran zog er mal wieder die Rennschuhe an und vollbrachte unaufällige Leistungen. Nun, der jüngste Botschafter der USA zählt ja auch erst 24 Lenze! Seine besten Leistungen? Der „Sport“ hat sie festgehalten: 100 m 10,8 – 400 m 50,2 – 1500 m 4:50,2 – Hochsprung 1,94 m – Weitsprung 7,20 m – Stabhochsprung 4,01 m – 110 m Hürdenlauf 13,8 – Kugelstoßen 15,30 m – Diskuswerfen 53 m – Speerwerfen 59,20 m. Die 13,8 sind das Prunkstück dieser wahrlich fabelhaften Serie. (Aus „Deutsches Turnen“)

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Turnen

Montag	18–20	Mädchen 12–15 Jahre	Turnhalle Drakestr. 72-75	Leitung Alfred Rüdiger
	20–22	Frauen und weibl. Jugend	„	Irmchen Wolf
Dienstag	18–20	Knaben 12–14 Jahre	„ Kommandantenstr. 83	Alfred Rüdiger
	20–22	Männer u. männl. Jugend	„	Walter Ganzel
Mittwoch	18–20	Mädchen 12–15 Jahre	„ Berliner Str. 63	Ilse Sauerbier
Donnerstag	19–21	männl. u. weibl. Jugend	„ Drakestr. 72-75	Alfred Wochele
Freitag	17–19	Mädchen bis 11 Jahre	„ Berliner Str. 63	I. Demmig, E. Wochele
	18–20	Mädchen bis 11 Jahre	„ Drakestr. 72-75	Willi Knoppe
	18–20	Knaben	„ Berliner Str. 63	Werner Strähler

H. Brauer

Gymnastik

Dienstag	17.30–19.30	weibl. Jugend	} „ Berliner Str. 166/7	Elvira Hertogs
	20–22	Frauen		Frau Pinzler

Basketball

Dienstag	18–19.30	Jugend	} „ Drakestr. 72-75	Willi Braatz
	19.30–22	Erwachsene		

Handball

Mittwoch	18–20	männl. Jugend u. Schüler	} „ Tietzenweg 108	
	20–22	Männer		
Donnerstag	18–20	Jungmannen		
	20–22	Männer		
Freitag	18–20	w. Jgd. u. Schülerinnen	} „ Tietzenweg 108	
	20–22	Frauen		
Sonntag	nach besonderem Plan		Lichterfelder Stadion, Berliner Str.	

Leichtathletik

Mittwoch	18.45–20.15	Jugend	} Turnhalle Drakestr. 72-75	W. Braatz
	20.15–21.30	Erwachsene		Sportlehrer Lang

Schwimmen

Montag	19–21	für alle	} Stadtbad Steglitz, Bergstraße	} Max Lukassek
Freitag	18–21	Wettkampfschwimmer		

Faustball

Sonntag	9–13	für alle	Schulhof Tietzenweg Ecke Dürerstr.	H. B. Poetsch
---------	------	----------	------------------------------------	---------------

Tischtennis

Montag	18–22	} für alle	Schule Dürerstr. 27	Kurt Drathschmidt
Donnerstag	20–22			

Gemeinschaftstanz nach Vereinbarung

Wandern nach Vereinbarung

Entspannung und Unterhaltung durch

Verleih **Bücher** Ausweis genügt
Verkauf **M E Y E R** Größte Auswahl
Hindenburgdamm 75 (Nähe Händelplatz)

Mitglieder, kauft bei unseren Inserenten und gebt Euch als L-Mitglieder zu erkennen! Ihr helft ihnen und dem „Schwätzen L“.

Die „Schwachen“ sind die Dankbarsten

Immer sind in einer Turnstunde einige, die nicht so recht in die vorhandenen Riegen passen. Es sind diejenigen, welche wollen, aber nicht so recht können, weil ihnen Mutter Natur nicht alles in übervollem Maß mitgegeben hat. Sie wollen wirklich; denn sonst wären sie nicht da. Gewöhnlich bekommt die gute Riege auch den guten Vorturner. Hier muß ja etwas erreicht werden, und hier läßt sich etwas erreichen. Aber muß bei den „Schwachen“ nicht auch etwas erreicht werden? Vielleicht, nein bestimmt noch mehr als bei den „Guten“. Sie wollen mit der wachsenden Kraft und Fertigkeit das Selbstvertrauen gewinnen, das die Grundlage für neues Weiterstreben bildet. Darum gehört der beste Vorturner zu den „Schwachen“. — Sie sind auch die Dankbarsten! — H. P. - (Aus der BTZ)

Aus dem Mitgliederkreise

Hellmuth und Martha Frömming feiern goldene Hochzeit! (Lankwitz, Tennstedter Str. 20)
Am 21. April, lieber Turnbruder Hellmuth Frömming und liebe, prächtige Turnerfrau Martha, feiert Ihr den Tag Eurer goldenen Hochzeit. Wieviel gute Wünsche mögen Euch an diesem Tage gesagt werden, und wieviel Herzen mögen Euch viel, viel Gutes entgegenschlagen! Das muß wohl seine Gründe haben. Wenn man, wie Ihr beide, ein so herrliches Beispiel der Liebe und Treue, der Verbundenheit, des Idealismus und des nimmermüden Einsatzes füreinander und für die Euch so liebgewordene Turnerei zu geben vermag, dann kann man sich getrost zum Sprecher des ganzen Vereins machen, wenn man behauptet, daß an Euerem Ehrentage alle Herzen des L für Euch schlagen werden. Unser Wunsch ist es, Euch in der Frische, wie wir Euch nun schon viele Jahrzehnte kennen, noch lange Jahre unter uns zu wissen, und daß es Euch vergönnt sein möge, am Geschehen des Vereins weiter so regen Anteil zu nehmen, wie in der vergangenen langen, langen Zeit. Dir, lieber Hellmuth, wünschen wir die Freude an Deinem geliebten Turnen und das körperliche Wohlbefinden, das uns immer aufs neue in Erstaunen versetzt, für viele Jahre. Bleibe uns auch immer der gute Freund und Bruder in Deiner bescheidenen Art und Deinem aufrechten Geist, wie wir Dich schätzen gelernt haben. Bleibe der Jugend das Vorbild, das sie zwar selten findet, doch um so mehr als kaum erreichbar vor sich sieht. Und Du, liebe Martha, mit Deinem allezeit heiteren Gemüt, das Du auch nicht während Deiner schweren Erkrankung verlorst, bleibe weiter als Turnerfrau die treue Gefährtin auf allen Wegen, die Dein „Goldener Bräutigam“ beschreiten wird. Es sind bestimmt keine schlechten Wege! Wir wünschen Euch beiden zum 21. April so viel Gutes, wie es die rund 1000 Mitglieder des L nur aufzubringen vermögen. Hellmuth Wolf

Unserem seit langem erkrankten Turnbruder **Friedel Schmidt** wünschen wir baldige Genesung und senden ihm herzliche Grüße.

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 15. April 1956.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36

Fernsprecher 73 25 58

Ecke Klingensorstraße

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

**Im April haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):**

Turnabteilung	26. Marga Pohl	15. Ottokar Grimm
3. Albrecht Mahncke	27. Jenny Krause	21. Klaus Wochele
11. Christel Blümke		24. Ernst Baar
25. Friedrich Wilh. Poetsch	Sport- und Spielabteilung	Schwimmabteilung
27. Bertold Brändt	4. Armin Henke	13. Dieter Maywald
	9. Dietrich Schäfer	19. Jantine Gertz
Gymnastikgruppe	12. Kuno Frömming	23. Luise Höger
23. Wally Hammer	13. Lutz Mierau	28. Kurt Vingerhoetz

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen. Turnen: Karl Heinz Contius, Gertrud Kruchen, Ursula Schmolinsky, 8 Schüler, 13 Schülerinnen. **Sport und Spiel:** 1 Schüler, 1 Schülerin.

Schwimmen: Ingrid Kiendler, Lieselotte Schilke, Gisela Thiel, Georg Thiel, Heinz Rave, 1 Schüler, 1 Schülerin.

Abmeldungen. Turnen: Christel Grienitz, Helga Redeleit, 3 Schülerinnen.

Sport u. Spiel: Renate Bergfeld, Hartmut Breiffeld, Hans Neumann, Detlef Rinck.

LETZTE MELDUNG: Unser „Favoritenschreck“ schlug am 25. März den Spitzenreiter und Deutschen Hallenhandball-Meister BSV 92 mit 8:7 Toren! Bravo. 1. Mannschaft!



*bekannt
durch
Qualität!*

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstraße 123-25 (gegenüber dem Titania-Palast)